

Hunold, Christian Friedrich: Ihr Reichen lasset euch den Reichthum nicht gelüsten

- 1 Ihr Reichen lasset euch den Reichthum nicht gelüsten/
- 2 Kauffe euch kein Zucht-Hauß nicht durch euer eigen Geld.
- 3 Bey großem Gute dient kein Angst und Sorgen Held/
- 4 Und nur ein Slaven Hertz verschließt sich in die Küsten.
- 5 Ein Mörder saugt sein Blut aus seinen eignen Brüsten.
- 6 Ein Kluger lebt vergnügt/ und der besiegt die Welt/
- 7 Wenn/ welche Schande doch! durch sie ein Geitzhalß fällt/
- 8 Als ob Metall und Koth ihn zu beglücken wüßten.
- 9 In Banden legt er sich; ob sie nun güldenseyn/
- 10 So schlägt der große Narr doch seine Seele nein/
- 11 Die über alles soll auf Erden triumphiren.
- 12 An Stricken pflaget man die Hunde nur zu führen.
- 13 Ein Weiser braucht sein Geld/ wird nicht vor Sorgen bleich/
- 14 Bey Reichthum ist er froh/ und in der Armuth reich.

(Textopus: Ihr Reichen lasset euch den Reichthum nicht gelüsten/. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus>)